



Hör das Interview und löse die Aufgaben.

- 1 Wie entstehen Generationsbezeichnungen?
 - a Dadurch dass alle Jugendlichen bestimmte typische Eigenschaften haben.
 - b Dadurch dass man den Jugendlichen zu jeder Zeit einen Namen geben muss.
 - c Dadurch dass man die Merkmale einer kleineren Gruppe verallgemeinert.
- 2 Was ist damit gemeint, dass die Lebensphase „Jugend“ heute früher beginnt als je zuvor?
 - a Junge Leute kommen heute früher in die Pubertät.
 - b Der Hormonhaushalt ist bei Jungen nicht so stark entwickelt wie bei Mädchen.
 - c Das Leben von jungen Leuten entwickelt sich heute immer schneller.
- 3 Woran kann man erkennen, dass die Lebensphase „Jugend“ heute länger dauert als früher?
 - a Daran, dass die Jugendphase früher beginnt.
 - b Daran, dass junge Menschen viel später Beruf und Familie haben.
 - c Daran, dass junge Menschen heute schwerer einen guten Arbeitsplatz finden.
- 4 Welche Gründe gibt es dafür, dass Jugendliche nicht gern feste Beziehungen eingehen wollen?
 - a Sie verdienen nicht genug Geld, um eine Familie zu ernähren.
 - b Sie fürchten sich vor einer unsicheren beruflichen Zukunft.
 - c Sie sind nicht so fleißig wie frühere Generationen.
- 5 Warum wohnen die Jugendlichen gern lange bei ihren Eltern?
 - a Sie fühlen sich dort sicher und wohl.
 - b Sie planen ihr Leben gemeinsam.
 - c Weil das junge Menschen überall auf der Welt so machen.
- 6 Warum ist der Kontakt zur Mutter besonders eng?
 - a Weil viele Jugendliche eine krankhafte Mutterbindung haben.
 - b Weil sie dadurch eine Art Lebenspartnerin haben.
 - c Weil die Mutter alles für sie tut, ohne viel dafür zu verlangen.
- 7 Welche Vorteile hat es für die Jugendlichen, länger bei den Eltern wohnen zu bleiben?
 - a Die Jugendlichen können sich besser entwickeln.
 - b Die Eltern ermöglichen ihnen, öfter auszugehen.
 - c Es ist bequem und billiger für sie.
- 8 Welche Unterschiede stellt man zwischen Mädchen und Jungen fest?
 - a Mädchen sind im Allgemeinen intelligenter als Jungen.
 - b Mädchen packen Probleme aktiver an.
 - c Jungen haben generell eine schlechtere Berufsausbildung.
- 9 Welche Zukunftswünsche haben die Mädchen?
 - a Ihnen ist Beruf und Familie gleichermaßen wichtig.
 - b Sie wollen Hausfrau und Mutter werden.
 - c Sie möchten sich am liebsten westlich orientieren.
- 10 Was wird über die jungen Männer gesagt?
 - a Sie sind in Bezug auf ihre „Männerrolle“ unflexibel.
 - b Sie besuchen nur die Hauptschule.
 - c Sie brauchen in der Schule häufiger Nachhilfe als Mädchen.